

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**Bezirksvertretung
Innenstadt**

Ludwigstraße 8
50667 Köln
Tel. 0221 / 221-91309

Antje Kosubek
Fraktionsvorsitzende
Antje.Kosubek@stadt-koeln.de

Claus Vincon
stellv. Fraktionsvorsitzender
Claus.Vincon@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0704/2020

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	04.06.2020

Behelfsbrücke während der Sanierung der Deutzer Drehbrücke

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung beschließt:

Der Bezirksbürgermeister und die Verwaltung werden beauftragt, unverzüglich Gespräche mit dem Technischen Hilfswerk (THW) aufzunehmen mit dem Zweck, während der Generalsanierung der Deutzer Drehbrücke eine Behelfsbrücke über die Einfahrt zum Deutzer Hafen zu realisieren, die dem Fußverkehr, idealer Weise auch dem Radverkehr, während der Sanierung zur Verfügung steht.

Begründung:

Die Poller Wiesen haben für die Menschen in Deutz und Umgebung einen hohen Wert als Naherholungsgebiet. Dementsprechend hoch ist dort die Frequenz an Zufußgehenden und Radfahrenden, die die Alfred-Schütte-Allee über die Deutzer Drehbrücke erreichen. Ab dem vierten Quartal dieses Jahres soll nun die Drehbrücke einer Generalsanierung unterzogen werden, was bedeuten würde, dass diese Verbindung für geplant 10 Monate komplett unterbrochen wäre. Die Umleitung über den Poller Kirchweg und die Straße am Schnellert wäre für die Zufußgehenden völlig uninteressant und für die Radfahrenden zumindest lästig. In Kooperation mit dem THW, das eine entsprechende Bereitschaft der Unterstützung bereits in Aussicht gestellt hat, soll nun versucht werden, diesen unbefriedigenden Zustand durch die

Errichtung einer kostengünstigen Behelfsbrücke über die Hafeneinfahrt abzuwenden.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Sanierung der Drehbrücke ist für das vierte Quartal 2020 geplant. Unter Berücksichtigung des Zeitbedarfs für eine notwendige Eruiierung der Kooperation mit dem THW und der dann daran anschließenden Planungen, duldet der Beginn dieser Gespräche keinen Aufschub. Ziel soll es sein, die entsprechenden Planungen noch vor Ende dieser Wahlperiode finalisiert zu haben. Auch ist zu befürchten, dass die pandemiebedingten Abstandsregelungen noch eine ganze Weile Gültigkeit behalten werden. Umso höher wiegt die weiterhin unkomplizierte Zugänglichkeit dieses wichtigen Naherholungsgebietes für die Bevölkerung.

gez.

Antje Kosubek
Fraktionsvorsitzende

Stefan Fischer
Bezirksvertreter